

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

12.6.1805 (Nr. 93)

Carlsruher



Zeitung.

Mittwoch.

den 12 Juny.

I 8

O 5.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio;

Inhalt. Wien; MilitairSachen. Paris; Franz. pan. J. etc. Gerüchte. Feyerlichkeiten. Amueritz Haag; Verordnung. London; Auslaufung von Colingwoods Flotte. Depeschen von Nelson. Mayland; Pabst. Schreiben an den Kaiser der Franzosen. Genua; Franz. Span. Flotte auf den Canar Inseln. Stockholm; von Lagerbjelke. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Wien, vom 2. Juny.

Bei dem Hofkriegsrathe ist beschlossen worden, die in Pension stehenden und noch diensttauglichen Offiziere nach Verhältnis ihrer Kräfte, bei leichten Garnisonsdiensten wieder anzustellen, in welcher Absicht den Generalkommandanten die Liste jener Pensionirten nebst der Bemerkung ihrer Tauglichkeit abgefordert worden ist. Ferner ist bei der nämlichen Stelle beschlossen worden, daß bei allen Regimentern die Zöpfe abgeschafft und sowohl die Offiziere als Gemeine abgeschnittene Haare tragen sollen, um den Soldaten mehr Bequemlichkeit und Ersparung zu verschaffen. Nach dieser Abänderung soll der Haarpuder bei den Unteroffizieren und Gemeinen gänzlich weggelassen, bei den Offizieren aber noch beibehalten werden.

Die Deputirten der Reichsstadt Frankfurt, welche sich in Angelegenheiten des Bethmännischen Anlehens hier befinden, haben am 27 v. M. eine Audienz bei Sr. kaiserl. Majestät erhalten.

Frankreich.

Paris, vom 7 Juny.

Briefe aus Cadix melden, daß die kombinierte französisch-spanische Flotte auf der Höhe der kanarischen

Inseln gesehen worden ist, woraus zu erhellen scheint, daß ihre Bestimmung Ost- oder West-Indien ist.

Ein hiesiges Blatt theilt einen Brief aus Rom vom 17. May mit, der die allgemeine Freude schildert, welche die Bestetzung des italienischen Thrones durch den Kaiser Napoleon in allen Städten Italiens erregt hat.

Man liest in unsern öffentlichen Blättern folgenden Artikel: Man wird in Italien sehr erstaunen, wenn man die abgeschmackten Mährchen erfährt, die von Mäsiggagern, oder Uebelgesinnten seit einigen Tagen in Paris ausgestreut werden, und deren Gegenstand eine behaartere Verschwörung, die in Mailand habe ausbrechen, und den Tag der reinsten und allgemeinen Freude in einen Tag der Trauer habe verwandeln sollen. Wenn die Engländer ein Paar Spionen nach Mailand geschickt, so waren ihre Bemühungen in der Hauptstadt des lombardischen Reichs eben so fruchtlos, als in Paris. Ohne Zutrauen und Ehre, konnten sie unter keiner Klasse von Bürgern sich Einverständnisse verschaffen. Der Augenblick ihrer Ankunft, und das Wesen ihrer Instruktionen waren schon voraus bekannt, und ihre Verhaftung erregte so wenig Aufsehen, als die der gemeinsten Abentheurer.

ohl:
ndi:
zahl
call,
rten
wirk:
weit
den.
meld:
hauf:
liche
ons:
5.
Um:
Ehei:
chkeit
einige
un-
205.
eramt
ngen.
Duel.
tr.
9
8
7
7
9
10

Der 29 May war in Mailand ein den Volks-
 gödlichkeiten gewidmeter Tag; die öffentlichen Gärten
 so wie die Straße bis nach Loretto, waren illuminirt;
 Pickelhäringe, Bänkefänger, Seiltänzer, mit einem
 Worte alles was nur einen, von hundert abwechselnden
 und ganz dem Volksgeschmack angepaßten Gegenständen
 belebten Jahrmart in diesem Lande charakterisirt, war
 hier verschwendet. — Die Stadt Mayland gab den
 folgenden Tag F. M. ein überaus prächtiges Fest
 in dem schönen königlichen Theater de la Scala, das
 Dieselben mit ihrer Gegenwart beehrten. Die Tänze
 dauerten bis den andern Morgen um 7 Uhr fort.

S. K. M. haben die Epochen Ihrer Krönung durch
 ein merkwürdiges Amnestie-Dekret vom 30. May ver-
 herrlicht. Es ist zu wichtig, als daß wir es nicht
 wörtlich hier mittheilen sollten:

Mayland, den 30. May

Napoleon I. durch Gottes Gnaden und die Reichs-
 Gesetze Kaiser der Franzosen und König von Italien,

Art. 1. Den wegen Verbrechen, welche Zuchtsstrafe
 nach sich ziehen, Angeklagten oder Verurtheilten sind
 6 Monate an dieser Strafe erlassen, 2) Die wegen bloßer
 Verheimlichung oder Zurückstattung von Waffen Ange-
 klagten oder Verurtheilten, sollen auf freien Fuß gestellt
 werden. 3) Die als öffentliche Unruhestörer Angeklagten
 oder Verurtheilten, oder die so im Gesetz vom 16.
 Thermidor 5 begriffen, ferner solche die dem Dekret der
 Staats-Konsulta, vom 13. November 1804, und der
 Verordnung vom 22. desselben Monats, in was solche
 die Sanitäts-Maafregeln betreffen, zuwidergehandelt
 haben, sollen in Freyheit gesetzt werden, nur muß die
 darauf gesetzte Strafe nicht 6 Jahre übersteigen oder
 überstiegen haben. 4) Sind von aller körperlichen oder
 Gefängniß-Strafe losgesprochen, die so sich gegen die
 besondern Finanz-Gebühren oder die Detrou-Gesetze ver-
 gangen haben, es sey denn das Vergehen wäre mit Ge-
 waltthätigkeit begleitet gewesen; sind auch diejenigen auf
 freyen Fuß gesetzt, welche wegen Unvermögllichkeit, die
 Geldstrafen für diese Art Verbrechen zu erlegen, gefänglich
 eingezogen worden wären. 5) Der den Conscripturen durch
 das königl. Dekret vom 22sten laufenden Mays bewilligte
 Pardon, erstreckt sich auf hiedeu der gegen die Kon-
 scription-Gesetze gehandelt hat, nur muß er nicht über-

wiesen seyn, daß er sich durch Geld habe bestechen lassen
 6) Der Groß-Richter Gerechtigkeits-Minister, und die
 Finanz- und Kriegs-Minister, sind mit der Vollziehung
 gegenwärtigen Dekrets beauftragt, daß in dem Gesetz-
 Bulletin bekannt gemacht, und in dasselbe eingerückt
 werden soll.

Unterschieden: Napoleon.

(Es ist nicht gesagt, ob dieses Dekret sich bloß auf
 das Königreich Italien einschränke.)

Aus allen Städten Frankreichs und Italiens, aus dem
 Hannövrischen und aus dem Königreiche Neapel, mit
 einem Worte, von allen Orten und Enden, wo Frank-
 reich Bürger und Soldaten hat, laufen Berichte von den
 mannichfaltigen Festen ein, womit der Krönung S. K. M.
 als König von Italien gefeyert wurde.

Holland.

Haag, vom 31 May.

Folgende Nachricht ist für die Reisenden nützlich und
 gut: — Das Gouvernement hat am 24. d. einen
 weitläufigen Beschluß in Absicht der Pässe vorgenom-
 men, wovon Folgendes die Hauptsache ist: 1) Alle
 batavische Einwohner und Eingeborne müssen, wenn
 sie ins Ausland reisen wollen, ein Request (Bittschrift)
 deshalb eingeben, und ein Attest ihrer Ortsobrigkeit
 mit Angabe ihres Signalements, des neutralen Lan-
 des, wohin sie reisen wollen &c., beysügen.

2) Auch Nichteingebornen und Fremden können
 Pässe gegeben werden, allein mit der in französischer
 Sprache auf dem Paß beygefüigten Bedingung, daß
 sie nicht eher gültig sind, bis sie von dem Minister,
 Geschäftsträger, und in Ermanglung derselben, von
 dem Consul der resp. fremden Regierungen contrafig-
 nirt sind. — Der Greffier des Staatssekretariats muß
 ebenfalls alle Pässe unterschrieben haben. Der Staats-
 sekretär der auswärtigen Angelegenheiten wird die al-
 len fremden Ministern &c. bekannt machen, und sie er-
 suchen, ihr Visch nur mit der größten Vorsicht zu er-
 theilen, damit alle Mißbräuche und die daraus entste-
 henden Unannehmlichkeiten vermieden würden.

3) Alle aus der Fremde Kommende Personen, gegen
 welche man gegründeten Verdacht hat, daß sie aus
 England kommen, werden ohne Rücksicht, ob sie Ba-
 taver oder Ausländer sind, an der Gränze stille zu hal-
 ten genöthigt, und dort unter Aufsicht des Richters
 des Orts gegeben, bis man bey den im Haag residi-

renden fremden Ministern nähere Erkundigung eingezo-
gen hat. Die Generale, Kommandanten ic. erhalten
Nachricht von dem Resultat dieser Erkundigungen; sind
sie nicht befriedigend so werden diese Individuen nicht
auf batavischem Gebiet geduldet.

Die Sitzung der Hochmögenden ist noch auf einen
ganzen Monat verlängert.

Die Truppenmärsche nach dem Lager bey Zeyst ge-
hen ununterbrochen fort. Sechs Bataillons sind da-
hin wieder eingetroffen.

England.

London, vom 24 May.

Viceadmiral Cotton und Contreadmiral Collingwood
segelten am 21. mit 12 Linien Schiffen von Plymouth
ab, um, wie man vermuthet, Nelsons Eskadre zu ver-
stärken. Sie haben auf 6 Monate Provision am Bord.
Admiral Cotton segelt bey unsrer Flotte vor West
vorbey, um noch etwaige Nachrichten und Anweisungen
vom Lord Gardner zu erhalten. Nöthigenfalls

wird er auch Admiral Calder vor Ferrol verstärken
Folgendes ist das Verzeichniß dieser Flotte, welche
letzten Freytag in See gieng: San Joseph von 110
Kanonen, Viceadmiral Sir C. Cotton, Dreadnought
von 98, Contreadmiral Collingwood, Achilles von 84,
Vellerophon, Mars, Illustrious, Collossus, Kamilies,
Tonnant von 74, Raisonnable von 64, ferner die
Fregatte Neasta von 44 Kanonen, 2 Kanonenbriggs
und 1 Cutter.

Mit dem Packetboot Princess Elisabeth, welches am
19. May zu Falmouth nach einer Fahrt von 39 Tagen
von Tortola eingetroffen ist, erhält man die Nachricht,
daß die Rocheforter Eskadre nach St. Domingo ge-
segelt sey und daß Adm. Cochrane, welcher am Tag
vor dem Abgang des Packetboots am 9. April Torto-
la passirte, ihr dahin folge. Die Franzosen haben in
der Zwischenzeit noch eine Contribution von 4000 Pf.
Sterl. zu Monserrat gehoben.

Es ist zu gleicher Zeit ein Packetboot, the Chester-
field, von Jamaika zu Falmouth angekommen. Man
erfährt dadurch, daß die Ankunft des Adm. Cochrane
die Einwohner auf Jamaika mit Freude erfüllt habe.
Die dort versammelten Truppen hatten sich auf einen
Angriff gefaßt gemacht.

Mamsell Patterson oder die Gattin von Hierony-

mus Buonaparte ist in London angekommen und bey
einem ihrer Verwandten in Fenchurch Street abgetre-
ten. Zu Dover hatte sie Besuche von vielen der an-
gesehensten Familien erhalten.

Das Gerächt, daß Spanien die engl. Kriegsgefange-
nen nicht auswechseln wolle, ist ungegründet.

Nach Briefen aus Dublin hat die dortige Regie-
rung mehrere Maafregeln ergriffen, um auf einen
feindlichen Besuch vorbereitet zu seyn. Die Yeoman-
ry hat schon scharfe Patronen erhalten und exercirt
täglich in grossen Korps.

Die ausgelaufene Cadixer Flotte soll nach Westin-
dien und die Doulonner Flotte nach Ostindien bestimmt
seyn.

Ob die Flotte von Jamaicafahrern, welche aus Cork
segelte, den Feinden in die Hände gefallen sey, ist noch
nicht bekannt; ein Amerikanisches Schiff traf sowohl
die Jamaicafahrer als das Rocheforter Geschwader an,
welches sie jagte, aber es war noch sehr weit hinter
ihnen, so daß wegen der großen Entfernung wenig Wahr-
scheinlichkeit des Einholens blieb.

Die Admiralität hat ganz kürzlich Depeschen vom
Lord Nelson erhalten. Dieser Admiral meldet, daß
er Erkundigungen eingezo-gen habe, nach welchen die
combinirte franz. und span. Flotte gegen Irland be-
stimmt sey. Er hat sich sogleich nach den Gewässern
dieses Königreichs begeben, und daselbst mit seiner Es-
cadre eine solche Stellung genommen, daß wenn der
Feind in diesen Gegenden erscheinen sollte, er ihn mit
Erfolg angreifen könnte.

Briefe aus Dublin vom 16. melden wirklich die Er-
scheinung der Escadre des Adm. Nelson an den ir-
ländischen Küsten, sie erwähnen auch der Besorgniß,
in welcher man sich befindet wegen einer feindlichen
Landung.

Italien.

Mayland, vom 28 May.

Am 25. d. übergab unser Erzbischoff, der Cardinal
Caprara, dem Kaiser Napoleon in einer Privataudienz
folgendes päbstl. Schreiben:

Pabst Pius der Siebende.

Geliebtester Sohn in Jesu Christo! Unsern Gruß
und apostolischen Segen zum voraus. Deiner k. k.

Majestät sind Unsere dankbaren Gefinnungen gegen Dich bekannt, sowohl für alles, was Du zu Gunsten der Kathol. Religion in Frankreich gethan hast, als für die Beweise Deiner besondern Liebe und Deiner Ehrerbietung gegen Uns, die Wir vorzüglich während Unserm Aufenthalt in Paris von Dir empfangen haben. Du wirst also auch leicht begreifen, welche Gefühle Uns beherrschten, als Wir sahen, daß Du aufer der kais. Würde, die Du schon bekleidest, auch zur königl. Würde gelangt seyest. Wahrhaftig, unsre wechselseitige Liebe und das väterliche Wohlwollen, das Wir gegen Dich hegen, machen, das alles, was Dir zum Ruhm gereicht, auch Uns äusserst angenehm ist. Wir hätten Dir einen besondern Nuntius geschickt, um Dir diese Gefinnungen auszudrücken; da Wir aber wissen, wie groß Deine Geneigtheit gegen Unfern geliebten Sohn der heil. röm. Kirche, Johann Baptist, Kardinalpriester und Erzbischoff von Mailand, Caprara, sey, so glaubten Wir, daß kein anderer diese Pflicht mit mehr Vergnügen als er vollziehen würde. Wir haben ihm deswegen den Auftrag gegeben, Dir die Gefinnungen Unsers Herzens bey dem Antritt Deiner neuen Würde auszudrücken. Er wird Dir dieses Schreiben überreichen, und Wir sind zum voraus überzeugt, daß Du Unfern Glückwunsch gefällig aufnehmen werdest. Schließlich zweifeln Wir nicht, daß Du alle Macht, die Du besizest, dazu anwenden werdest, um in Deinem neuen Königreich das Beste der Religion, welche der Grund und die Stütze der Reiche ist, zu befördern. Wir haben auch das volle Zutrauen, daß Du fortfahren werdest, Uns künftig Proben jener Liebe und kindlichen Ehrfurcht zu geben, die Du Uns standhaft bis jetzt gegeben hast. Inzwischen ertheilen Wir Deiner kais. königl. Maj. zum Beweis Unsers väterlichen Wohlwollens den apostolischen Segen. Gegeben zu Rom, bey St. Maria der Größern, unter Unserm Fischerring, d. 20 May 1805. im 6ten Jahr Unsers Papstthums.

Firmirt: Johann, Erzbischoff von Karthago.
Genua, vom 29 May. Augsb. Z.

Aus Briefen, die gestern hier aus Spanien einliefen, weiß man, daß die kombinirte Flotte auf der Hauptinsel Canaria angekommen und daselbst 3000 Mann Truppen ans Land gesetzt habe. Hierauf hat sie ihre

Reise nach den antillischen Inseln mit günstigem Winde fortgesetzt, und sich zweyer englischen Fregatten unter Weges bemächtigt.

Wie man versichert, so hat der König von Spanien bereits Befehl gegeben, Gibraltar zu blokiren und die Belagerung von dieser Seite anzufangen.

Schweden.

Stockholm, vom 24 May.

Es bestätigt sich, daß der Staatssecretär, Hr. Baron von Lagerbjelke, welcher wegen seiner schwächlichen Gesundheitsumstände um seine Entlassung als Cabinetssecretär ersucht hatte, selbige erhalten und die Erlaubniß bekommen hat, ausländische Bäder zu gebrauchen. Zu seinem Nachfolger als Cabinetssecretär ist der Kammerjunker, Hr. v. Wetterstädt, ernannt.

Hamb. Z.

Morgen werden Ihre königl. Majestäten nach Schonen aufbrechen; es sind dieserhalb schon heute und gestern mehrere Wagen mit Gepäck vorausgegangen.

Den 27sten dieses reiset der preussische Minister Hr. von Tarach, von hier.

Der englische Courier Russe ist über Finnland hier angekommen und der englische Courier Wick über Grisslehann und Finland nach St. Petersburg durchpassirt.

Vermischte Nachrichten.

Man sagt und behauptet mit einer Art von Zuverlässigkeit, zwischen dem Kaiser Franz, der jetzt in Prag ist, und dem Könige von Preussen, der jetzt auch im Bayreuthischen ist, eine Zusammenkunft an den Gränzen unweit Eger Statt haben wird.

Frankfr. Z.

Das vollendete Werk, das Schiller nachgelassen hat heißt: Der Siegeszug des Bacchus nach Indien. Sein neues Trauerspiel: Attila, ist nicht vollendet.

Kastatt. (Darmseiten feil.) Bei dem Seilermeister Alois Himmeler zu Zell am Hammersbach im Kinzinger Thal sind alle Sorten von Darmseiten auf Seigen und andere dergleichen Instrumente zu haben. Der Verfertiger derselben versichert, daß ihre Qualität vorzüglich, und der Ankaufspreis billig sey.